

Verbundkatalog Kalliope

In: St. Galler Tagblatt

Der treffsichere Gast. Aphorismen.

Mann, Monika

1966-01-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Der treffsichere Gast

Aphorismen von Monika Mann

Gnädigste haben sich um fünfzig Jahre verjüngt, seit wir uns sahen.

Sie verwechseln mich mit meiner Mutter.

Exzellenz!, ich verbrachte mit meiner Frau die glücklichste Nacht im Namen Ihrer Politik.

Sie wählten einen unglücklichen Moment.

O! welches Erlebnis, Sie hier zu treffen... Ich darf sagen, Ihre Bücher sind mir eine Offenbarung. Ich bin Bildhauer.

Ohne diesem Hause schmeicheln zu wollen — dieser Wein ist vorzüglich.

Es ist Champagner.

Ich könnte wetten, wir haben uns schon einmal gesehen... Auf der Queen Mary vielleicht...?

Ganz recht, da habe ich Ihnen eine Ohrfeige gegeben.

Baronin, das Schönste der gestrigen Premiere war Ihr Kleid.

Aber unsere Frau Baronin war ja nackt, oder doch so gut wie...

Dann tut es mir leid, nicht in der Premiere gewesen zu sein.

Finden Sie nicht, diese beiden Herren haben eine gewisse Ähnlichkeit?

Es ist ein Herr und sein Spiegelbild.

Nichts ist so verräterisch wie ein Lächeln, besonders dieses...

I don't understand german.

Darf ich Sie zum Tanz auffordern?

Mitten in einer Ansprache!

Ich hielt es für ein Selbstgespräch.

Der semitische Einschlag wird seiner Karriere zum Verhängnis, mit Recht.

Als oberster Zionistenführer ist Ihre Bemerkung mir fremd.

Ein Vergnügen, mit Ihnen zusammenzutreffen! Eine Aussprache zwischen uns war dringend...

Sie irren sich.

Wieso, unsere Korrespondenz...

Ich bin Analphabet.

Gibt es das noch?

Wieder. Die alten Sitten folgen den neuen.

Wie erfreulich!

Es kommt darauf an.

Sie meinen, man kann es so und so nehmen.

Ich meine, es kommt darauf an.

Also habe ich es mit jemand zu tun, der...

Oder sind Sie am Ende... Man wird unsicher. Kein Wunder! So eine Party... Uebrigens, es muß herrlich sein!

Was meinen Sie?

So unbelastet zu sein — so rein.

Worauf spielen Sie an?

Ich bitte...

Doch nicht jetzt und hier!

Dann in aller Zurückgezogenheit!

Woher wissen Sie...?

Ich versuche es mit Tasten. Ich habe im Lauf des Abends zu sehr auf meine Treffsicherheit gezählt, dabei ist mir nichts widriger als ein forscher Schütze.

Das sagen Sie dem Weltchampion...